

Das Sparpaket einmal anders!

JASi

Auch für die Studierenden an der Neuen Technik heißt es in Zukunft sparen, sparen, sparen. Und gespart wird bei dem, wo immer schon zuwenig vorhanden war, am Platz für die Studierenden.

So manchem/er wird es schon aufgefallen sein. Die Mitglieder der Fachschaft Elektrotechnik haben sich auch über die Sommerferien hinweg nicht im breiten, schwarzen Chefessel zurückgelehnt und ausgeruht, nein, sie haben ihr, schon seit langem im geheimen gewünschtes Vorhaben endlich verwirklicht. Auch die Fachschaft Elektrotechnik hat jetzt ihren eigenen Fachschaftsraum. In einer Nacht und Nebelaktion (oder soll es, da ja Sommer war, eher Sonne und Hitzeaktion heißen) haben sie hurtig eine Mauer im 324'er aufstellen lassen. So mancher Studierende konnte nach den Sommerferien seiner Freude kaum Ausdruck verleihen und blieb stumm und wie angewurzelt vor dem „neuen“ 324'er stehen. Gerüchten zufolge sollte es sich um eine Einrichtung des Steirischen Herbstes handeln. Dies konnte uns vom Veranstalter aber nicht bestätigt werden. Für ein Gasthaus „Zur Schmollkabine“ war wiederum zuwenig Infrastruktur vorhanden. Auch die Mitwirkenden in der Fachschaft Maschinenbau waren einigermaßen überrascht und wie vor den Kopf gestoßen, denn sie waren von dem Vorhaben nicht informiert worden (obwohl einige Mitglieder der Fachschaft MB in Graz waren, aber Telefongespräche sind halt teuer, und wir müssen alle sparen), aber sie hätten ja einer derartigen Aktion niemals zugestimmt. In Deutschland scheint die Evolution schon etwas weiter fortgeschritten zu sein, denn dort haben sie schon vor Jahren die Mauer abgerissen. Was folgte war eine montagabendliche Diskussion zwischen den Botschaftern der „konkurrierenden“ Fachschaften, die etwas Licht hinter diese Mauer bringen sollte. Nach gut einer Stunde angeregter Diskussion zogen sich die MB'ler unverrichteter

Dinge, wieder in ihre eigene Schmollkabine zurück. Die Geschichte durchschauen konnte keiner, aber dafür waren die Wogen der Emotionen zeitweise ziemlich hochgeschlagen. Des Pudels Kern an der ganzen Sache ist folgende:

Die Fachschaft ET fühlte sich in ihren Arbeitsmöglichkeiten durch den fehlenden Platz im alten 324'er (den sie sich mit der Fachschaft Maschinenbau und der Fachschaft Verfahrenstechnik teilte) eingeengt, und daher nicht der ordentlichen Studierendenvertretung fähig.

Es war zuwenig Platz für den Studierendenverkehr während ihrer montäglichen Sprechstunde. Und wenn einmal keine Sprechstunde war dann hatten schon die MB und VT'er eine, und damit herrschte wieder keine Ruhe im Fachschaftsraum.

Conclusio:

Ein eigener Fachschaftsraum muß her.

Da man/frau wußte, daß die anderen Fachschaften nie einer Verkleinerung des Lernraumes im 324'er zustimmen würden mußte das ganze in einer äußerst geheimen und schnellen Aktion in den Sommerferien geschehen. Die Sommerferien garantierten dafür, daß die Ausrede: wir wollten euch ja informieren aber wir konnten keinen erreichen, erfolgreich angewandt werden konnte (Einfach ehrlich, einfachoops). Inwieweit sie einen derartigen Umbau überhaupt in die Wege leiten durften sei dahingestellt. Ob die Qualität der Studierendenvertretung durch bewußte Abschottung nach außen besser wird, bezweifle ich. Vergleiche mit der Mentalität die in einigen Zeichensälen herrscht sind gewünscht und bei Gott nicht zufällig.

Aber wie sagt ein holländischer Showmaster so schön: Laß Dich überraschen.